

UMB

**sachlich
zuverlässig
überparteilich**

Die bessere Wahl!

**Programm
der
Unabhängigen Moosburger Bürger
zu den
Kommunalwahlen 2014**



Grundsätze der Unabhängigen Moosburger Bürger

Für die UMB gelten im politischen Handeln folgende Grundsätze:

Unabhängigkeit und Überparteilichkeit

Uns ist es sehr wichtig, unabhängig und überparteilich zu handeln. Unabhängigkeit ist die Basis für eine konstruktive Zusammenarbeit mit den anderen Kräften in Moosburg zum Wohle aller. Das Rathaus muss frei von Parteipolitik und Eigeninteressen sein.

Offene Informationskultur und Bürgerbeteiligung

Eine offene Informationskultur ist Basis für eine gerechte Politik und einen fairen Umgang mit allen Bürgern. Daher setzen wir uns dafür ein, Sitzungsunterlagen für Stadträte und Bürger vorab online zu veröffentlichen.

Bei den kommunalen Unternehmen (z.B. Kläranlagen GmbH, Kommunalunternehmen Moosburg) schaffen wir Transparenz durch jährliche Berichte zur Geschäftsentwicklung.

Denn es geht hier um Ihre Steuergelder.

Wir sorgen dafür, dass Sie mitreden können. Bürgerbeteiligung im Vorfeld wichtiger Entscheidungen ist für uns selbstverständlich.

Dann gilt nicht mehr das „Die im Rathaus“ sondern das „Wir in Moosburg“.

Wirtschaftliches Handeln im Sinne aller

Eine starke örtliche Wirtschaft sichert familienfreundliche Arbeitsplätze vor Ort und schafft die finanziellen Grundlagen für die wichtigen Themen der Zukunft.

Bei allen Entscheidungen werden wir wirtschaftlich und kostenbewusst handeln.

Bei Abwasser und Nahwärme Unstimmigkeiten KLÄREN

So durchlässig unsere marode Kanalisation ist (70 % Fremdwasser), so undurchsichtig sind die dafür zu zahlenden Beiträge und Gebühren.

In langjährigen Bemühungen im Stadtrat und mit Widersprüchen, Klagen und dem Bürgerbegehren, haben die UMB erreicht, dass die Hausanschlussleitungen bis zur Grundstücksgrenze dem öffentlichen Netz zugeschlagen wurden und die Gebühren für die Jahre 2011, 2012 und 2013 mit Stadtratsbeschluss vom 23.07.2013 drastisch gesenkt werden mussten. An dieser Stelle bedanken wir uns ausdrücklich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die ihren Willen am 23.01.2011 beim Bürgerentscheid so eindrucksvoll zum Ausdruck gebracht haben.

Da die Gebühren für 2011 rückwirkend gesenkt wurden, erhalten nicht nur die Widerspruchsführer, sondern, auf Antrag der UMB, alle Gebührenzahler für 2011 die zu viel gezahlten Gebühren zurück. Nach Berechnungen der Stadt beträgt die Gesamtsumme aller 2011er Rückzahlungen 679.414,06 €. Leider will die Bürgermeisterin diese Rückzahlungen offensichtlich erst nach der bevorstehenden Wahl durchführen lassen. Die Gebührenminderung für die Jahre 2012 und 2013 beträgt ebenfalls rund 680.000 € pro Jahr. Dass die Abwassergebühren ab dem 01.01.2014 wieder auf das hohe Niveau von früher angehoben worden sind, erscheint unter diesen Umständen völlig unverständlich.

Daher werden wir im Stadtrat und mit Alfred Wagner als Bürgermeister die überfällige Aufklärung und notwendigen Korrekturen bei den Abwassergebühren durchführen.

- Klärung der Notwendigkeit und völlige Transparenz bei der Trennung von nicht zum Aufgabengebiet unserer Abwasserbeseitigung gehörenden Geschäftsbereiche (Fremdklärschlämme, Molkerei- und Großküchenabfälle, gewerbliche Stromerzeugung mit Blockheizkraftwerken (vorher Brennstoffzelle), BIUKAT, KUM).
- Einführung einer leistungsfähigen Kostenrechnung, um eine ordentliche Kostentrennung zwischen der Abwasserbeseitigung und den weiteren Geschäftsbereichen vornehmen zu können.
- Prüfung der Rechtsform der Kläranlagen GmbH. Senkung der Kosten der Abwasserbeseitigung durch Umwandlung in einen städtischen Eigenbetrieb.
- Betriebswirtschaftliche Sanierung des Kommunalunternehmens Moosburg (KUM) und des Wirtschaftsbetriebes der Kläranlage GmbH

Deshalb sehen wir uns verpflichtet, zu prüfen, ob diese neuerliche krasse Gebührenerhöhung gerechtfertigt ist. Die derzeitige Rathauspitze ist trotz Bürgerentscheid und unserer wiederholten Bitten nicht bereit, die notwendigen Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

Die überfällige Aufklärung und notwendige Korrekturen bei den Abwassergebühren sind unumstößliche Bestandteile unseres Wahlprogramms.

Wirtschaftsförderung für eine starke Stadt

Moosburg, Schlusslicht in einer boomenden Region

Mit seiner Lage im Großraum München und an der überregional bedeutenden Entwicklungsachse München-Freising-Landshut-Dingolfing hat Moosburg beste Voraussetzungen für eine starke Wirtschaft. Doch die vielen Chancen wurden in der Vergangenheit nicht genutzt. Heute ist Moosburg in vielerlei Hinsicht Schlusslicht in der Region: Die Zahl der Arbeitsplätze hat seit 2002 in

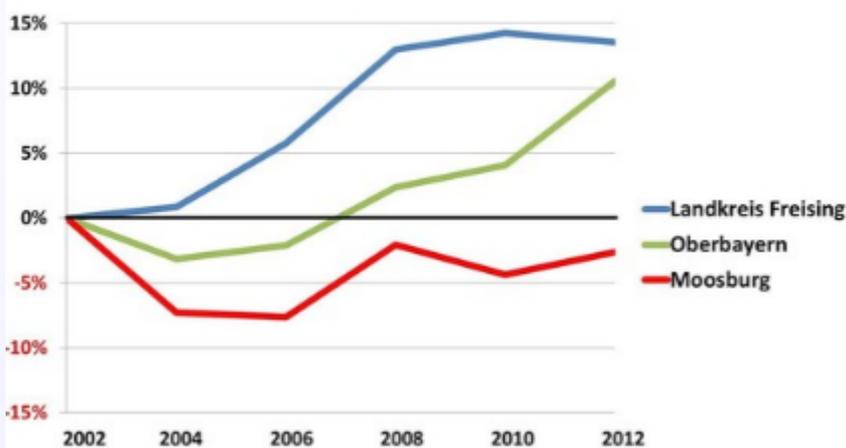
Moosburg um 3% abgenommen, während sie im Landkreis Freising um 14% zugenommen hat.

Infolge dieser schwachen Wirtschaftspolitik hat Moosburg mit abnehmenden Steuereinnahmen zu kämpfen. Steuereinnahmen, die für die vielen anstehenden Aufgaben in Moosburg dringend benötigt werden.

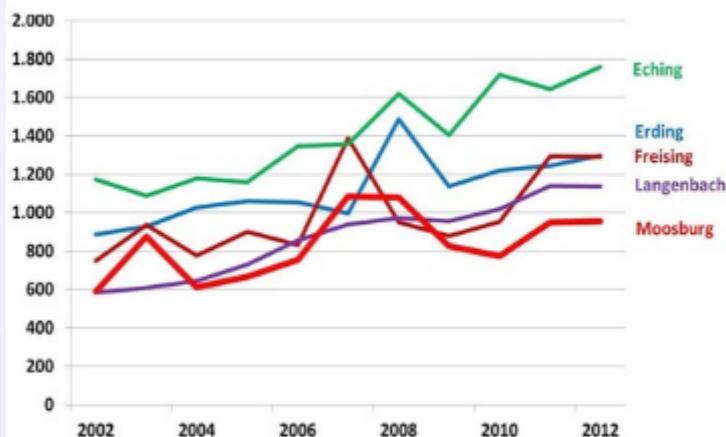
Die Steuereinnahmekraft ist ein Indikator sowohl für die Finanzkraft einer Gemeinde als auch für die Leistungsfähigkeit der ortsansässigen Wirtschaft.

Daher hat sich Moosburg in den letzten Jahren weiter verschuldet. Mit den UMB wird Moosburg wieder den Anschluss an die Regionen finden und qualitativ hochwertige Arbeitsplätze in Moosburg schaffen.

Entwicklung der Arbeitsplatzzahlen in %



Steuereinnahmekraft je Einwohner in €



- Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes von aktuell 380% auf 320%: Mit 380% hat Moosburg aktuell den höchsten Gewerbesteuerhebesatz im Landkreis. Eine Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes auf mittelfristig 320% (zum Vergleich: Erding 325%, Freising 380%, Eching 360%, Langenbach 330%) macht den Standort Moosburg für Investoren wieder attraktiv und soll mittelfristig die Gewerbesteuereinnahmen steigern.
- Beitritt zur europäischen Metropolregion München e.V., um die Stadt in den Blickwinkel von Investoren zu rücken.
- Flächendeckendes schnelles Internet

Nach dem Hochwasser ist vor dem Hochwasser

Regelmäßig sind verschiedene Bereiche unserer Stadt überflutet, stehen zahlreiche Keller unter Wasser und ergießen sich Fäkalien aus der Kanalisation auf die Straßen, wenn die Isar oder die Amper oder beide mehr Wasser als normal führen.

Dabei wären diese Schäden weitgehend vermeidbar, wenn das Wasserwirtschaftsamt und die für den Betrieb und Unterhalt der Uppenbornkraftwerke verantwortlichen Kraftwerksbetreiber ihre Aufgaben bestimmungsgemäß durchführen würden. Um dies zu erreichen bemühten sich seit Jahren immer wieder vergeblich einzelne betroffene Bürger, der Wasserverband Moosburg links der Isar, der Arbeitskreis Unteres Gereuth und Erwin Köhler für die UMB. Erst kürzlich haben leidgeplagte Bürger die Initiative Hochwasserschutz für die Isarsiedlung gegründet.

Es hat sich gezeigt, dass bei den „Oberen“ und gegen die wirtschaftlichen Interessen des mächtigen Kraftwerksbetreibers die Autorität und fundiertes Engagement der Rathauspitze erforderlich ist.

Daher werden wir uns im Stadtrat mit Alfred Wagner als Bürgermeister mit Nachdruck dafür einsetzen, dass

im Bereich Isar

- der Wasserpegel im Sylvensteinspeicher unter Beachtung der Niederschlags-prognosen vorausschauend gesenkt wird
- Treibgut an den Wehren sofort geborgen wird, um überhöhten Wasserstand in der Isar zu vermeiden – besonders dringend am Uppenbornwehr
- die Wehre wieder laufend gepflegt und funktionsfähig gehalten werden
- die Hinterdeichgräben ertüchtigt bzw. erneuert werden, damit sie gemäß ihrer Bestimmung das aufsteigende Grundwasser wieder ableiten

im Bereich Amper

- der Deich ertüchtigt und an den ungenügenden Stellen erhöht wird
- der Hinterdeichgraben bis zu seiner Mündung im unteren Bereich der Amper das aufsteigende Grundwasser wieder ableiten kann
- die Westtangente Verschlusseinrichtungen in ihren Unterführungen erhält und so zum Hochwasserschutz beiträgt

im Bereich Amperüberleitungskanal – Kulturgraben

- das Wehr im Amperüberleitungskanal zum Kulturgraben bestimmungsgemäß gesteuert wird
- der Kulturgraben bestimmungsgemäß ertüchtigt wird,

Nach dem Hochwasser ist vor dem Hochwasser

(Fortsetzung)

im Hochwasserfall bestimmungsgemäß kein Wasser aus dem Bereich der Amper dem Amperüberleitungskanal zugeführt wird, durch

- laufende Pflege aller Wehre zum Erhalt ihrer Funktionstüchtigkeit
- Maßnahmen, die den Zufluss des Wassers vom Hinterdeichgraben am Oberlauf der Amper in den Amperüberleitungskanal unterbinden
- Herstellung der Funktionsfähigkeit des Wehrs am Bahndamm
- hochwassersichere Erhöhung der Umfassung des Amperüberleitungskanals hinter dem Wehr am Bahndamm bis zum Bahndamm
- sofortiges Bergen des Treibguts an den Wehren, um das Schließen der Wehre nicht zu beeinträchtigen

generell erreicht wird

- eine Sensibilisierung des Wasserwirtschaftsamtes, im Hinblick auf seine Aufsichtsfunktion mit der Befugnis, für die Beseitigung von Mängeln zu sorgen und weitere sich als notwendig erweisende Schutzmaßnahmen zu veranlassen. Grundlage dafür sind die Bestimmungen der zum Bau der Uppenbornwerke und des Amperüberleitungskanals ergangenen Bewilligungsbescheide
- die Durchführung von Verbesserungsmaßnahmen an der Kanalisation, die ein Austreten von Fäkalien auf die Straßen verhindern
- dass bei Neubauten und Neubaugebieten nicht unnötig tief im Grundwasser gebaut werden muss

Sanierung der Innenstadt

Die Sanierung der Moosburger Innenstadt ist eine wichtige Aufgabe der nächsten Zeit. Oberstes Ziel ist dabei eine deutliche Steigerung der Aufenthaltsqualität und Beseitigung der Leerstände. Man soll sich in Moosburg wieder wohl fühlen. Dazu dienen angemessene Gehwege, ein ebenes Pflaster, genügend Sitzgelegenheiten und gepflegte Grünanlagen. Wir schaffen mehr Platz für Fußgänger in der Stadt und ausreichend Parkplätze am Rand der Altstadt.

Dringlichste Aufgaben bilden die Verkehrslenkung, die Entwicklung des Areals „Elisabethenheim, alte Polizei, altes Jugendhaus“, der Plan und der Bereich „Landshuter Straße – Auf dem Grieß“.

- „Elisabethenheim, alte Polizei, altes Jugendhaus“: Dieser besondere Bereich soll zu einem attraktiven Stadtzugang mit Dienstleistung, Handel und Wohnen entwickelt werden.
- Auf dem Plan: Dieser zentrale Platz ist zu wertvoll, um dort nur zu parken. Die UMB werden daher diesen Platz zu einem Treffpunkt für alle Moosburger weiterentwickeln.
- Parken in der Innenstadt: Sinnvollere neue Parkmöglichkeiten bietet neben einer neuen Tiefgarage auf dem Gelände „Elisabethenheim, alte Polizei, altes Jugendhaus“ ein erweiterbares Parkdeck an der Leinberger Straße.
- „Landshuter Straße – Auf dem Grieß“: Durch eine attraktive Neugestaltung kann hier auch der ortsfremde Durchgangsverkehr auf die Westumfahrung umgeleitet werden.
- Verkehrslenkung: Langfristig soll ein Einbahnsystem um die Altstadt herum für eine deutliche Entlastung der Innenstadt vom Durchgangsverkehr sorgen.
- Als Sofortmaßnahme ist die von der Stadt erstellte Planung der Querungshilfe vor der Sparkasse umzusetzen.



Weitere Handlungsfelder:

- Eine stärkere Nutzung des Amtsgerichtsgartens für Aufenthalt, Spielplätze und Kultur
- Ärzteansiedlungen
- generationenübergreifendes Wohnen in der Innenstadt
- Entwicklung des Standortes „Altes Postamt“ an der Bahnhofstraße
- Gestaltungsgrundsätze für ein einheitliches Stadtbild
- aktive Hilfe für Eigentümer von denkmalgeschützten Gebäuden
- Mit E-Bike Tankstellen machen wir Moosburg für überregionale Fahrradtouristen attraktiver.

Bauen, wohnen und leben in Moosburg

Wohnen und Bauen

Die Lage Moosburgs in einem der dynamischsten Wirtschaftsräume Europas bringt viele Chancen, aber auch Belastungen, insbesondere im Bereich der Wohnungskosten. Bezahlbares Wohnen für untere und mittlere Einkommensschichten zu sichern und eine ausreichende Versorgung mit Einrichtungen zur Kinderbetreuung sind daher wichtige Zukunftsaufgaben der UMB.

- Bei Bebauungsplänen setzen wir uns für praxisnahe Regelungen ein. Es kommt nicht darauf an, jedes kleine Detail zu regeln, sondern darauf, dass einige wichtige Regeln auch von allen eingehalten werden.
- Wir werden das Gewerbegebiet in der Moosburger Neustadt (Neue Industriestraße) langfristig bedarfsgerecht verkleinern. Dadurch schaffen wir hier neue Flächen für qualitativ hochwertiges Wohnen.
- Bei der Neuschaffung von Baurecht werden wir eine Nachfolgelastenregelung¹ einführen. Damit schaffen wir die Voraussetzungen für einen ausreichenden Anteil an Wohnungen für untere und mittlere Einkommensklassen (gefördertes Wohnen und Einheimischenmodelle).
- Wir werden aktiv den bedarfsgerechten Ausbau von Kinderkrippen und Kindergärten fördern und die Ganztagsbetreuung an den Schulen qualitativ ausbauen
- Bei der Planung von Bauvorhaben betreiben wir vorausschauenden Hochwasserschutz.
- Mittels eines Mobilfunkkonzeptes sorgen wir für verträgliche Antennenstandorte

Leben und Freizeit

Erholung und Freizeit steigern die Lebensqualität. Wir werden die bestehenden Möglichkeiten Moosburgs besser nutzen. Die Isar- und die Amperauen bieten für uns Moosburger eine attraktive Naherholung. Wir werden die vorhandenen Wege klar beschildern und Lücken schließen. Trimm-Dich-Pfade, Naturlehrwege für Kinder, Spazierwege und ein Grillplatz bereichern das Freizeitangebot.

Zur Förderung des Tourismus werden Veranstaltungen mit überregionaler Anziehungskraft in Moosburg beworben.

Die Moosburger Vereine tragen sehr viel zu einer lebenswerten Stadt bei. Wir werden sie fair und gleichberechtigt nach transparenten Kriterien fördern (Änderung der Vereinsförderrichtlinien).